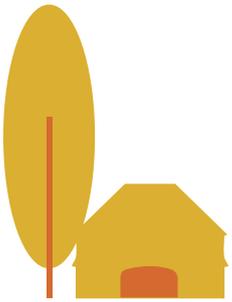


RUND UM DEN ALBERTUSHOF



DER ALBERTUSHOF ANZEIGER

Ausgabe 1 / 2014 (41. Ausgabe)



ALBERTUSHOF

„Neues Logo“

Albertushof mit neuem Logo. Lesen Sie mehr dazu auf den Seiten 2 und 3.



Theater, Theater

Großartige Darsteller mit schauspielerischen Leistungen überzeugen das Prüfungsgremium. Lesen Sie mehr dazu auf den Seiten 12 + 13



Sommerfest

Sommerfest auf dem Albertushof, na denn Prost. Da war doch noch was? Ach ja, Fußball-WM. Mehr Fotos sehen Sie auf den Seiten 14 + 15



Endlich Familie

Nach vielen Jahren Familientreffen. Eine rührende Geschichte auf Seite 16

Weitere Themen in dieser Ausgabe:

- Betriebsratswahl
- Superurlaub auf Malle und an der Nordsee
- Rotary-Club spendet Freizeit in Park Ostrittrum
- Frühjahrsprojekte
- Besuch bei Unheilig
- Bewohner und Mitarbeiter Neuigkeiten



ALBERTUSHOF

Liebe Leserinnen und Leser,

die Ferien sind in diesem Jahr spät, das erste Halbjahr 2014 ist daher lang. Viele Menschen sehnen sich nach ihrem Urlaub. Ruhe haben, raus aus dem gewohnten Rhythmus, etwas anderes erleben, nah bei der Familie sein, den Akku wieder aufladen, zu sich finden. In einer sich stetig beschleunigenden Welt ist dies eine Herausforderung.

Spannend fand ich einen Artikel, den ich in den letzten Tagen gelesen habe. Ein Unternehmer verbietet seinen Mitarbeitern geradezu, nach 16.30 Uhr zu arbeiten, obwohl seine Auftragsbücher mehr als voll sind, damit sie Zeit haben für ihr Leben und ihre Familie. Nicht aus übergroßer Fürsorge, sondern aus der Erkenntnis, dass, wer nicht bei sich selbst ist, auch nicht bei seiner Arbeit sein kann. In einem Heim ist das Arbeitszeitmodell nicht umsetzbar, der Gedanke bleibt aber trotzdem wichtig.

Bei manchen so wichtig, wie das Fieber, das in diesen Tagen natürlich auch auf dem Albertushof umher geht. Fußball - wer wird Weltmeister? Dabei gibt es natürlich eine Menge zu sehen und zu diskutieren. „Wäre es Mitte der zweiten Halbzeit nicht besser gewesen wenn ..., es wäre doch gleich ein ganz anderes Spiel geworden...!“

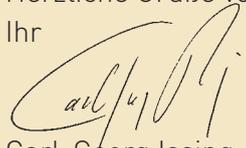
In dieser Ausgabe berichten wir von Urlaubsfahrten in die nahe und weite Welt; von einem Theaterprojekt, dass die Zuschauer begeisterte; vom bereits zur Tradition gehörendem Sommerfest in toller Atmosphäre; von Veränderungen im Logo des Albertushofes. Es gibt vieles zu entdecken in der neuen Ausgabe des Albertushof-Anzeigers, die Sie nun gerade in Ihren Händen halten.

Dabei wünschen wir Ihnen viel Freude.

Der Sommer 2014 soll sie verwöhnen. Mit Sonne, mit Ruhe und schönen Erlebnissen. Im Idealfall auch mit einem Gefühl von „Weltmeister sein“.

Herzliche Grüße vom Albertushof

Ihr



Carl-Georg Issing

Geschäftsführer/Einrichtungsleiter



Carl-Georg Issing
Geschäftsführer/
Einrichtungsleiter

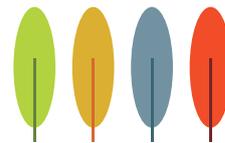


Ulrike Behrens
Geschäftsführerin

Ein neues Logo für den Albertushof Oder: Gemeinschaft in der Gruppe

Die Bremer Stadtmusikanten sind nicht ein Esel, ein Hund, eine Katze und ein Hahn. Jeder für sich wäre nie so bekannt geworden, um in das große Buch der Gebrüder Grimm zu gelangen. Sie sind eine Gruppe, die das Ziel hatte, ein gutes Leben zu finden. Stark und berühmt wurden sie nur, weil sie sich zusammengeschlossen haben.

Schon seit dem Jahr 1993 gehört der Albertushof zu einer Gruppe von Einrichtungen unter dem Dach der Stiftung Waldheim. Mit neuen Logos soll dies nun auch stärker zum Vorschein gebracht werden.



**WALDHEIM
GRUPPE**

Wir haben unserem Dach auch einen Namen gegeben. Waldheim Gruppe, so heißen wir jetzt, wir die Stiftung Waldheim, der Albertushof, die Waldheim Werkstätten und die Helene-Grulke Schule.

Als diese Gruppe wollen wir uns in Zukunft zeigen. Damit wir besser wahrgenommen werden als starke Gemeinschaft mit dem gemeinsamen Ziel für Menschen mit Behinderung ein guter Ort zum Wohnen, Leben, Arbeiten und Lernen zu sein.

Entstanden sind neue Logos. Das Gemeinsame wird ausgedrückt durch ein Gruppenlogo, bestehend aus den vier Farben und Bäumen der einzelnen Einrichtungslogos. Diese bleiben bestehen und sind ebenfalls erneuert. So entsteht ein Gesamtbild, das die Gemeinschaft des Ganzen und die Besonderheit jeder Einrichtung gleichermaßen betont.



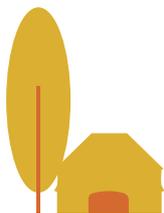
**STIFTUNG
WALDHEIM**

Ein weiterer Grund für die Neugestaltung: Unsere Logos sind gemeinsam in die Jahre gekommen. Die Waldheim Gruppe zeigt sich in der Angebotsgestaltung für behinderte Menschen professionell und zeitgemäß. So soll auch unser Außenauftritt gemäß der Zeit sein.

Nun aber ein wenig Erklärendes:

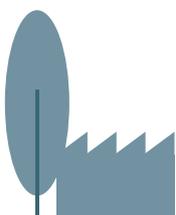
Das Gemeinsame unserer Logos: Der Baum, Ausdruck von Leben, Wachstum, Entwicklung und Individualität, jeder ist anders.

So sind wir, so verstehen wir uns: Als Gruppe, die an der Seite von Menschen mit einer Behinderung diese unterstützt in deren Entwicklung zu Selbstständigkeit, Selbstbestimmung und Inklusion. Dabei behalten wir den Einzelnen im Blick beim Finden seiner individuellen Lebensperspektive.



ALBERTUSHOF

Die auf den Bildern sichtbaren Gebäude sind bekannt aus den Vorgängerlogos. So betonen wir Kontinuität, Verlässlichkeit und Nachhaltigkeit in unseren Angebo-



WALDHEIM WERKSTÄTTEN

ten. Ein wichtiges Versprechen nicht nur für die von uns begleiteten Menschen, sondern auch für deren Eltern, Angehörige und gesetzliche Betreuer.

Nochmal zurück zu den Bremer Stadtmusikanten. Auch von Ihnen ist ja bekannt, dass sie nie bis Bremen gekommen sind. Vor den Stadttoren haben sie ihr Zuhause gefunden, ebenso wie die Waldheim Gruppe, die mit Angeboten für mehr als 700 Menschen im süd-bremer Raum beheimatet ist.



HELENE-GRULKE- SCHULE

Das Ganze ist mehr als die Summe seiner Teile, aber ohne seine Teile funktioniert das Ganze nicht. Jeder Stadtmusikant hat seine Kraft und Gabe; aber nur gemeinsam bilden sie ein starkes Quartett. Wir hoffen, Ihnen gefällt unser neuer gemeinsamer Auftritt.

Text: C. G. Issing

Betriebsratswahl auf dem Albertushof



Am 17.03.14 haben die Betriebsratswahlen auf dem Albertushof stattgefunden. Der neue Betriebsrat setzt sich aus:

- Marc Dylla
- Birgit Homann
- Andreas Kröger
- Ute Röbesaat
- Kerstin Scheffler

zusammen.

Am 27.03.14 fand die 1. konstituierende Sitzung statt. In dieser Sitzung wurden die Vorsitzenden gewählt.

- 1. Vorsitzende: Birgit Homann
- 2. Vorsitzende: Kerstin Scheffler

Der gesamte „neue“ Betriebsrat bedankt sich bei den Wahlhelfern und bei allen Kollegen welche an der Wahl teilgenommen haben.

Text und Foto: B. Homann

Müllsammelaktion 15. 03. 2014

Am 15.03.2014 fand bei nasskaltem Wetter die jährliche Müllsammelaktion in der Gemeinde Groß Ippener statt. Diese Maßnahme wird schon seit Jahren von der Jägerschaft aus Groß Ippener organisiert und mit der Samtgemeinde abgesprochen. Der Zeitpunkt ist so gewählt, dass davon ausgegangen werden kann, dass die Bodenbrüter noch nicht brüten und der Schnee schon weggetaut ist. Ferner sollte die Vegetation noch nicht so weit fortgeschritten sein, dass die wild angelegten Müllkippen zugewachsen sind.

In diesem Jahr konnten wir feststellen, dass Pfandflaschen oder Blechdosen kaum noch zu finden waren. Der Trend scheint dahin zu gehen, alte Reifen, Gartenabfälle und Sondermüll in der Natur zu entsorgen, da diese Gegenstände sonst nur kostenpflichtig bei den Müllentsorgungsunternehmen abgegeben werden können. Der Albertushof stellte auch dieses Jahr wieder das größte Kontingent aller Beteiligten. Drei Mitarbeiter und acht Bewohner nahmen mit einem Trecker und zwei

Autos inklusive Anhänger teil. Es wurden die Hauptwege entlang der Strecke Hesperriede (Delmenhorst ➔ Groß Ippener) gereinigt. Dabei wurden zwei PKW-Anhänger voll Müll gesammelt.

Als Belohnung für die Sammelaktion wurde im Feuerwehrgebäude von Groß Ippener Essen und Getränke für alle Beteiligten gereicht.

Text und Foto: Heinz Sprengel, FBL Tafö



15. Gemeinschaftskohlfahrt Albertushof und Waldheimwerkstätten

Am Montag den 10.03.2014 fand die 15. gemeinsame Kohlfahrt beider Einrichtungen statt.

An dieser Kohlfahrt nahmen 285 Bewohner, Beschäftigte, Mitarbeiter und Gäste teil.



Kohlkönigin Renate Borowka und Kohlkönig Joachim Lorenz genossen den Applaus.

Treffpunkt war der Albertushof. Von dort ging es mit Bussen zum Ausgangspunkt Panzerringstraße - Wiggerloher Straße auf der Großen Höhe. Nach der Verteilung der Wegzehrung in Form von Salzbrezeln erfolgte dann bei wunderbarem Frühlingswetter der Kohlgang in Richtung „Haus Adelheide“.

Dort angekommen, wurde zunächst das leckere Kohlessen eingenommen, die Kohlkönigin



und der Kohlkönig mit den traditionellen Kohlorden geehrt und danach ausgiebig getanzt und gefeiert. Gegen 15:00 Uhr wurde dann mit Bussen die Heimfahrt angetreten.

Text und Fotos: H.Sprengel, FBL Tafö, Foto: Waldheim-Werkstätten

Fasching in Ganderkesee

Prinz Timo I. und Prinzessin Michaela I. mit hübsch anzusehendem Gefolge überbrachten Freikarten für den 3. Büttensabend am 21.2.2014. Die Bewohner waren außer Rand und Band und feierten ausgelassen dieses Ereignis. Herzlichen Dank für 50 Freikarten vom Delmenhorster Kreisblatt. Unsere Bewohner hatten viel Freude an diesem Abend.



Urlaub in Harlesiel vom 02.06.-05.06.2014

Frisch gestärkt machten wir uns pünktlich um 12.30 Uhr auf in den Urlaub. Die Fahrt verlief reibungslos und gegen 14.00 Uhr kamen wir am Urlaubsziel an. Freundlich empfing uns der Verwalter des von uns gemieteten 200 Jahre alten Landhauses in Neufunnixiel.



Wir waren alle sehr überrascht, wie wunderschön unsere Unterkunft war. Ein riesiger Gemeinschaftsraum, eine tolle Küche mit einer langen Tafel für gemütliche Mahlzeiten und liebevoll eingerichtete Einzel- und Doppelzimmer erwarteten uns. Schnell richteten wir uns ein und am Nachmittag fanden wir dann noch Zeit, den Ort zu erkunden. Am nächsten Morgen beschlossen wir einen Ausflug nach Wangerooge zu machen. Es war super Sommerwetter und die Überfahrt mit der Fähre war ein großer Spaß. Für Unterhaltung sorgte ein Fahrgast mit Gitarre, der seine selbst komponierten Lieder zum Besten gab.

Nach einer kurzen Fahrt mit der „Bimmelbahn“ der Insel stürzten wir hungrig in eine Pizzeria und ließen es uns erst einmal so richtig schmecken. Mit einem bisschen schlechtem Gewissen fragte Andrea: „Was ist eigentlich ein Blutzuckerspiegel?“

Alle lachten und wir genossen das gute Essen. Natürlich durfte ein Besuch am Strand nicht fehlen. Auch wenn das Laufen im Strandsand recht beschwerlich war, hatten wir dort sehr viel Spaß. Inge traute sich mit Dörte und Andrea sogar mit den Füßen ins kalte



Nordseewasser. Die Drei haben Muscheln gesammelt und mit toten Krabben die Männer erschreckt. Auf dem Heimweg tranken wir einen Kaffee am Bahnhof und kamen dann glücklich aber total erledigt an unserem Landhaus an.

Der dritte Urlaubstag begann mit einem ausgedehnten Frühstück. Warme Brötchen, ein

Frühstücksei, Kaffee und frisches Obst stärkten uns für einen Ausflug mit dem Raddampfer von Carolinensiel nach Harlesiel. Das Wetter war schön und unsere Laune gut.

Nach dem Mittagessen hatten wir Zeit, eine ausführliche Shoppingtour zu machen. Wir stellten belustigt fest, dass volle Geldbörsen einfach viel zu viel wiegen. „Muss das denn sein ???“ Also stürmten wir die Läden und jeder kam so richtig auf seine Kosten.

An einem so schönen Frühsommertag gehörte natürlich auch ein Eisbecher dazu!



Leider ging der Urlaub langsam zu Ende. In einem kleinen griechischen Restaurant feierten wir unseren Abschied von Harlesiel. Am nächsten Morgen fuhren wir wieder nach Hause. Allen hat der Nordseeurlaub sehr gut gefallen. Wir freuen uns heute schon auf das nächste Mal.

Inge, Fred, Bärbel, Hilmar, Wolfgang, Dörte und Andrea

Besuch des „Unheilig Konzertes“ in Oldenburg

Nina und ich sind mit dem Zug von Delmenhorst nach Oldenburg gefahren! Dort angekommen haben wir ein „Happy Meal“ bei Mc Donalds gegessen.

Dann sind wir zur EWE Arena gegangen, es waren sehr viele Menschen dort, um Unheilig zu sehen.

Um die Wartezeit bis zum Konzertbeginn zu überbrücken haben wir uns ein paar Erinnerungen gekauft. Ich habe mir ein Buch mit zwei CD's und zwei DVD's gekauft.

Als die Vorbands angefangen haben zu singen, haben wir uns einen Platz gesucht und gespannt auf den Grafen gewartet. Als er dann endlich angefangen hat zu singen, haben wir ganz laut mitgesungen und geklatscht.

Zum Abschluss des Konzertes kauften wir uns noch eine Cola, auf diesem Becher war der Graf abgebildet. Gegen 0.00 Uhr sind wir schnell zum Bahnhof gelaufen, um unseren Zug nicht zu verpassen.



Im Zug angekommen erzählten wir viel vom tollen Konzert und sind fröhlich zurück nach Delmenhorst gefahren. So ist ein „spitze“ Abend zu Ende gegangen, an den ich mich sehr gerne erinnere.

Text: Joachim Lorenz, Foto: Nina Kirchhoff, MA WG 4

Tagesausflug in den Serengeti Park der Wohngemeinschaft Birke

Am 03.06.2014 sind wir gegen neun Uhr gutgelaunt in Richtung Hodenhagen gestartet.

Hier angekommen haben wir an einer Safaritour teilgenommen. Wir sind mit einem Safaribus über das Gelände gefahren, die Giraffen sind mit ihrem langen Hals in den Bus gekommen, einige von uns konnten sie sogar am Kopf streicheln. Wir haben unter anderem Affen, Elefanten, Löwen, Nilpferde, Nashörner gesehen. Im Streichelzoo konnten wir Ziegen und Ponys streicheln und auch füttern.

Anschließend haben wir uns in einem Restaurant von der anstrengenden Safaritour bei einem leckeren Mittagessen erholt. Nach dieser Stärkung sind wir in einigen Karussells gefahren und haben eine super Wassershow gesehen.

Um den tollen Ausflug angemessen zu beenden, haben wir noch ein Eis gegessen und mehrere Andenken gekauft.

Hiernach hat die Wohngemeinschaft Birke, geschafft und sehr zufrieden, die Heimfahrt zum Albertushof angetreten. Auf dem Rückweg haben wir noch einen kleinen Zwischenstopp bei Mc Donalds eingelegt.

Foto und Text: Erika Przybilla und Joachim Lorenz, WG 4



Nach Hodenhagen mit dem Zug – „was für ein Erlebnis“

Am 14.06.14 sind wir nach Hodenhagen gefahren. Wir sind gestartet mit dem Bus in Annenheide um 12:21 Uhr und mit dem Zug in Delmenhorst um 12:54 Uhr nach Hannover gefahren.

Auf Gleis 9 sind wir angekommen und sind dort auf Gleis 2 weitergefahren nach Hodenhagen. Da kamen wir auch auf Gleis 2 an und zwar um 15:28 Uhr. Wir sind dann etwas durch den Ort gegangen und sind dann um 17:30 Uhr wieder nach Hannover gefahren, wo wir dann auf Gleis 1 angekommen sind. Von dort stiegen wir auf Gleis 9 in den Zug nach Bremen ein, wo wir auf Gleis 7 angekommen sind und von dort aus sind wir von Gleis 3 nach Delmenhorst gefahren und haben dann den Bus nach Annenheide wieder benutzt. Da sind wir dann um 21:36 Uhr angekommen. Es waren mit:



Johann Reents und Christian Hikisch

Text: Christian Hikisch aus WG 8



Pastor Richter aus Harpstedt geht in den Ruhestand, Juni 2014

Zur Verabschiedung von Pastor Richter sind Hans, Harald, Joachim, Elvira und Lore zum Gottesdienst nach Harpstedt gefahren. Musikalisch begleitet vom Kirchen- und Posaunenchor der Gemeinde blickte Herr Richter auf 38 Jahre Dienstzeit und Erinnerungen zurück. Als besonderen Dank sang die Kirchengemeinde im 5er Kanon das Glockengeläut von Harpstedt.

Im Anschluss des Gottesdienstes fand auf dem Kirchplatz das Gemeindefest statt. Hier stärkten wir uns mit Kaffee und Kuchen. Die Bewohner fanden viele Gesprächspartner u.a. den neuen, ab 01.11.14 amtierenden Bürgermeister unserer Samtgemeinde, Herrn Wöbse. Pastor Richter war völlig überrascht und froh, dass wir an ihn gedacht haben und er uns begrüßen konnte. In lockerer Runde berichteten wir über alte Zeiten wie z.B., dass damals mit ihm gemeinsam auf dem Albertushof musiziert wurde.

Ein schöner Nachmittag in Harpstedt!

Text und Fotos: Christof Naber, GL WG 6



Tanzgruppe bei St. Christophorus

Wie in jedem Jahr, trat auch in diesem unsere Tanzgruppe, „Die flotten Feger“, beim Pfarrfest der St. Christophorus Gemeinde auf. Für die Tänzer ist dieser Auftritt das Highlight des ganzen Jahres.

Gemeinsam mit Frau Reuter wird im Vorfeld besprochen, Musik ausgesucht und geübt, geübt und geübt.

Schon die ganze Woche über sind die Tänzer aufgeregt und freuen sich. Am Sonntag werden die schönsten Sachen aus dem Schrank geholt und am besten wird schon gleich nach dem Mittagessen auf Frau Reuter auf dem Hof gewartet, damit es endlich losgeht.

Dann ist es soweit, 14.00 Uhr. Frau Reuters Auto wird schon von weitem gesehen und die Aufregung wird immer größer. Einige Bewohner sind schon mit dem Fahrrad oder zu Fuß zur Kirche unterwegs. Die anderen werden mit dem Bus und dem neuen 7sitzer Caddy gefahren.

Bei der Kirche werden wir schon freudig begrüßt. Wieder

heißt es warten bis wir dran sind und dann geht's los. Erst tanzt die 1. Gruppe, dann sofort im Anschluss die 2. Gruppe. In diesem Jahr wurden einige Besucher aufgefordert doch mitzutanzten. Viele Gemeindemitglieder haben dies getan und alle hatten ihren Spaß. VIELEN DANK!

Im Anschluss gibt es für alle Tänzer Gutscheine für ein Getränk und ein Stück Kuchen, auch ein großes Highlight.

Der Rest des Nachmittags wird genossen und es wird an den Spielen und Aktionen teilgenommen. In diesem Jahr hat Meike sehr lange darauf gewartet, dass sie geschminkt wird. Sie hat immer alle anderen vorgelassen. Zugucken macht auch Spaß. Auf dem Nachhauseweg waren alle sehr zufrieden, stolz auf ihre Leistung und freuen sich auf das nächste Jahr. Ein großes DANKE-SCHÖN an die St. Christophorus Gemeinde.

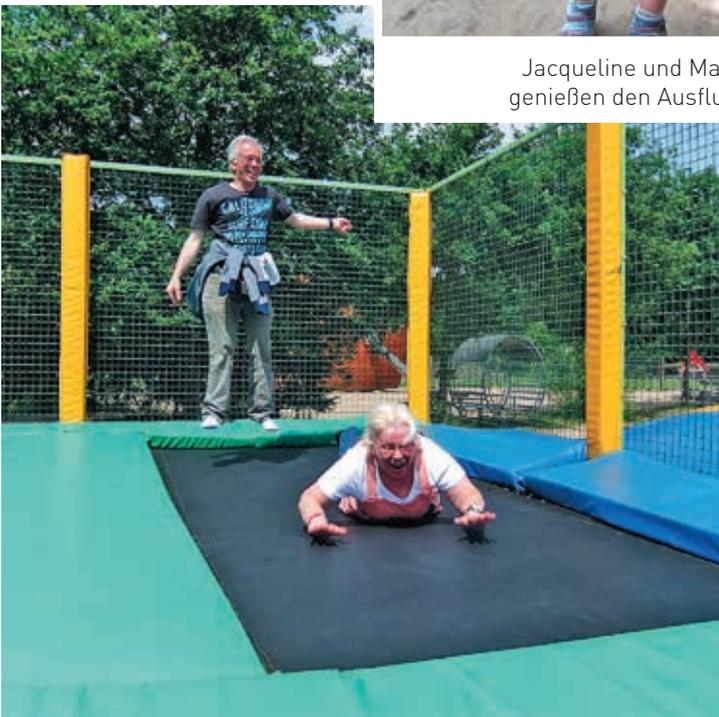
Text: A. Morrone, GL WG 5



Oh, wie schön!



Jacqueline und Maike sowie alle anderen genießen den Ausflug und haben viel Spaß .



Ein traumhaft schöner Tag im Wild- und Freizeitpark Ostrittrum

Der Rotary Club Wildeshausen, die Landfrauen Wildeshausen-Dötlingen und der Handels- und Gewerbeverein Wildeshausen haben im letzten Jahr die Wildeshauser Weihnachtstombola durchgeführt und einen Erlös erzielt.

Aus diesen Einnahmen wurden wir und weitere Einrichtungen am 17.06.2014 in den Wild- und Freizeitpark Ostrittrum eingeladen. Tiere, Märchen, Abenteuer und viel Sonne beeindruckten 29 Bewohner und Mitarbeiter. Nach viel Bewegung und dem Bestaunen von verschiedenen Tierarten sowie Märchendarstellungen pausierten wir am See, wo für das leibliche Wohl gesorgt wurde. Es gab Pommes, Bratwurst, Getränke, Eis und Kuchen. Das Ganze

wurde noch musikalisch durch Life-Musik unterstrichen. Wer noch das Bedürfnis nach Bewegung hatte, konnte sich auf dem Trampolin, Karussell oder auf dem Tretboot auspowern.

Wir schauten rundum in glückliche, zufriedene Gesichter und alle erfreuten sich an diesem wunderbaren Tag!

Ein herzliches Dankeschön an den Rotary Club, an die Landfrauen und an den Handels- und Gewerbeverein Wildeshausen!

Fotos und Text: Birgit von Seggern, GL WG 8, Fotos: E.Hahn WG 8
Zeitungsartikel aus der Sonntagszeitung aus Wildeshausen



ZU EINEM AUSFLUG in den Wild- und Freizeitpark Ostrittrum haben am Dienstag der Rotary-Club Wildeshausen, der Landfrauenverein Wildeshausen-Dötlingen und der Handels- und Gewerbeverein Wildeshausen (HGV) rund 300 Menschen mit Behinderung eingeladen. Während der Wildeshauser Weihnachtstombola, die der Ro-

tary-Club gemeinsam mit den Landfrauen und dem HGV auf dem Wildeshauser Weihnachtsmarkt veranstaltet hatte, hatten die Beteiligten damit geworben, mit dem Erlös Menschen mit Handicap einen schönen Tag zu bereiten. Und so konnten die Gäste am Dienstag den ganzen Tag die Angebote des Freizeitparks nutzen, Mittags gab es zu-

dem ein Sommer- und Grillfest am parkeigenen See. Bei der Ausgabe von Speis und Trank halfen auch Dieter Brüggmann (vorn von links), Präsident des Rotary-Clubs Wildeshausen, Lisa Vosteen von den Landfrauen und Jens Schachtschneider vom Rotary-Club. Beim nächsten Mal soll es in eine Discothek gehen.

Foto: Manns

Sonne, Sand und Mittelmeer

Am 03.05. war es endlich soweit! Zehn Männer (6 Bewohner der WG 5, 3 Bewohner aus anderen WG's und ein Mann aus dem ABW*) fahren mit 2 Mitarbeiterinnen des Albertushofes zum Flughafen nach Bremen um nach Mallorca zu fliegen.

Letztes Jahr haben wir gespart und auf Urlaub verzichtet, da wir endlich einmal ins Ausland fliegen wollten. Das war ganz schön aufregend, da einige von uns noch nie geflogen sind.

Nach der Landung ging es mit dem Bus nach Sa Coma. Im Hotel haben wir unsere Zimmer bezogen und ein erstes Mal den Ort besichtigt. Nach dem Abendessen im Hotel wurde gleich der Pool ausprobiert.

Sonntag haben wir die Umgebung zu Fuß erkundet um alles kennen zu lernen. An dem Tag haben sich auch schon die ersten ins Meer getraut.

Montag ging es mit einem Glas-Boden-Katamaran nach Cala Ratjada. Wir haben den Ort besichtigt, etwas eingekauft und gegessen, dann ging es per Boot zurück. Den Abend haben wir auf der Hotel-Terrasse, im und am Pool zugebracht. Wir haben dort sehr nette Menschen kennen gelernt.

Am Dienstag hatten wir dann die Wahl: Mit Sonja an den Strand oder mit Birgit eine kleine Wanderung machen. Schnell wusste jeder was er möchte. Als wir uns wieder getroffen haben, waren alle zufrieden und wir konnten gemeinsam Essen gehen.

Mittwoch waren wir tagsüber am Hotel, haben Karten geschrieben, Karten gespielt, im Pool gebadet, usw. Am Abend sind wir dann los spaziert, zunächst auf einen Markt, wo man verschiedene Sachen (CD's, Gürtel, Schmuck, usw.) kaufen konnte. Dann sind wir zum Strand, mit Getränken und etwas zu naschen. Da wurde es schon langsam dunkel, so sah das Meer auch toll aus. Der Rückweg war schon beinahe eine Nachtwanderung. Donnerstag haben wir uns noch alle ein schönes T-Shirt von Mallorca ;-) zugelegt als Andenken und dann war „Badetag“ total. Pool, Strand, Pool, ...

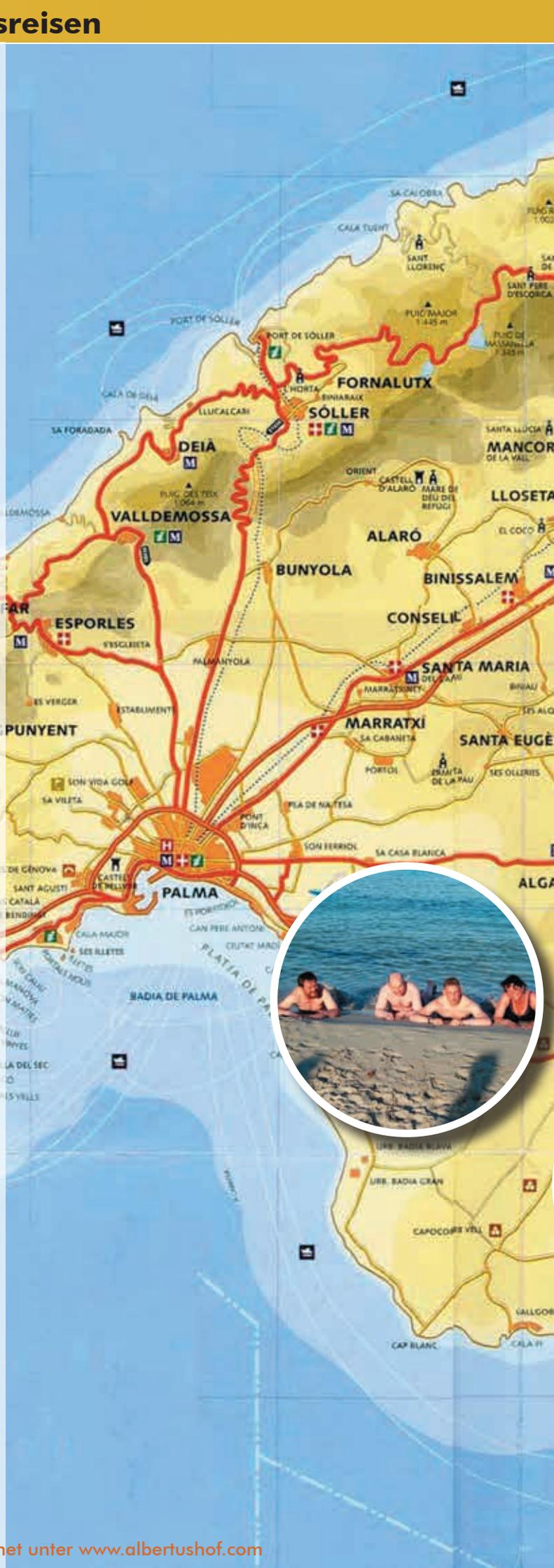
Für den letzten Tag, Freitag, hatten wir nochmal etwas Besonderes geplant, eine Palma-Tour per Bus. Besonders haben wir uns darauf gefreut, dass wir den „Ballermann“ sehen würden. Der war auch interessant, aber längst nicht so toll wie wir gedacht hatten. Abends noch einmal schnell ins Wasser, Strand und Pool um danach die Koffer zu packen. Leider!!!

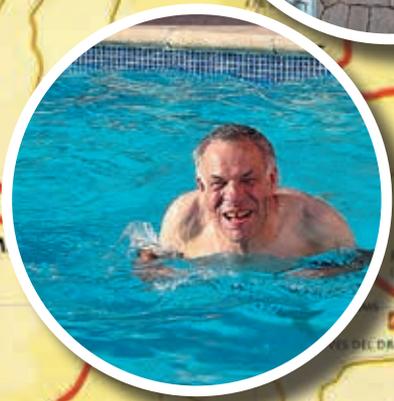
Dann noch von Anita und Andre verabschiedet, die uns schon zum Sommerausflug mit Grillen eingeladen haben.

Samstag hieß es um 3:00 Uhr aufstehen, unser Bus zum Flughafen war um 4:15 Uhr am Hotel, im Flugzeug saßen wir bereits um 7:45 Uhr. Da waren wir schon mittags auf dem Albertushof.

* ABW = Ambulant Betreutes Wohnen

Text und Fotos: Sebastian Reiermann und Christopher Grapentin (Bewohner - WG 5) und Birgit Homann (Mitarbeiterin - WG 5)





Die pure Lust auf das „Mehr davon“

Eine „gemeinsame Sache“ mit der Schule für Heilerziehungspflege, dem IWK und dem Albertushof

Die Theaterwoche vom 27. Januar 2014 – 31. Januar 2014

Am 10. Dezember 2013 war es wieder soweit. Es kam zur langersehnten Anfrage für eine Wiederauflage eines gemeinsamen Projektes mit der Fachschule für Heilerziehungspflege, dem „Institut für Weiterbildung in der Krankenpflege“. Eine Neuauflage für eine gemeinsame Theaterwoche mit allem „Drum und Dran“ auf dem Albertushof. Die Schülerinnen und Schüler steckten bereits gemeinsam mit ihrer Fachdozentin für Theaterpädagogik in den konkreten Konzeptionsvorbereitungen und ließen schnell ihre Bereitschaft für eine „gemeinsame Sache“ mit den Bewohnerinnen und Bewohnern des Albertushofes erkennen.

Schnell sind Teilnehmer/innen und Teilnehmerwünsche bei den Verantwortlichen der Theaterwoche eingegangen. So gab es schnell auch eine umfangreiche Liste von potentiellen Schauspielern, die aktiv bzw. auch passiv zu dieser „Woche“ beitragen wollten. Eine besondere Motivationsarbeit musste nicht mehr geleistet werden. Die Motivation mit und für die Schüler/innen der Heilerziehungspflege (Klasse HEP 16) diese Erlebniswoche zu gestalten stand. Diese Zusammenarbeit war „beschlossene Sache“.

Unzählige gemeinsame Veranstaltungstage, Ausbildungsbegleitungen stellten die Bereitschaft und diese (Vor-) Freude zu keiner Zeit in Frage.

Endlich war der 27. Januar 2014 erreicht und die Projektwoche konnte beginnen. 16 Schüler/innen der Fachausbildung Heilerziehungspflege trafen gemeinsam mit ihren Dozentinnen auf dem Albertushof ein. Die Aufregung war auf allen Seiten deutlich zu spüren. Es folgte eine erste Begrüßung mit der Vorstellung der Klasse HEP 16, dann die Präsentation der einzelnen Theaterangebots, die sehr lebendig vorgetragen die Begeisterung für die verschiedenen Möglichkeiten der Teilnahme nur noch anheizten. Interessengemeinschaften/Arbeitsgruppen waren (nicht weiter erstaunlich) schnell gefunden und die organisierten „Übungsräume“ (Tagesräume und Mehrzweckbereiche) zugewiesen. Kennlernspiele sorgten für die notwendige „Beziehungsarbeit“ und das „Aufwärmen“ der Spieler/innen.

Ein Wochenverlaufsplan war schnell erstellt und erfüllt von der Lust am Schauspiel, der Kostüm – und der Kulissengestaltung, dem Spiel mit den Farben, dem Licht, der Musik und den recht kreativen Rollenidentifikationen. Die Spannung auf einen gemeinsamen Auftritt, der Aufführung am letzten Tag der „Theaterwoche“, den 31. Januar 2014, stieg spürbar an.

Zusammengenommen fanden sich 17 BewohnerInnen und 16 Heilerziehungspflegeschüler/innen im aktiven Spiel zu einem lebendigen und attraktiven Theaterangebot:

Zunächst wurde über das „Geheimnisvolle, gruselige Schloss“, dem Beginn der Aufführungen in der umfang-

lich umgestalteten zur Bühne umfunktionierten Mehrzweckhalle, der Spannungsbogen gespannt. Eine Stille erfüllte den Raum. Viel Platz für Grusel.



Folgend galt es wieder für eine Auflockerung zu sorgen. Zeit für die Regie und Organisation, die Fachdozentin, mit in das aktive Geschehen einzusteigen.



Es folgte ein gespielter Sketsch zwischen zwei Darstellerinnen, die „Ein lustiges Stück für eine Frau und (eigentlich) einen Mann“ zum Besten gaben. In Mimik und Gestik eine Höchstleistung.

Der Spannungsbogen brauchte etwas Entlastung und so wurde es im dritten Spielstück etwas ernster. Das Maskentheater beschäftigte sich mit den Widersprüchen, mit dem „Hin und Her“ und mit dem „Sich entscheiden“. Auch hier wurden die Leistungen in Mimik und Gestik auf einen Höhepunkt getrieben.

Spendenkonto: Bremische Volksbank Achim, Kto.-Nr. 75107305, (BLZ 291 900 24)



Dann folgte im vierten Spiel ein Brückenschlag zwischen altbekannten Märchenfiguren und neusten Schlagerrhythmen. „Quatsch mit Märchensoße oder die Suche nach Andrea Berg“ kombinierte und gipfelte in eine Konzertdarbietung mit höchster Ansteckungsgefahr. So in Stimmung versetzt, lässt das finale Tanztheater die Halle beben.

Ein gelungener Wechsel von Spannung und Entspannung, von Konzentration und Lebendigkeit führten alle (auch die Gäste und Zuschauer/innen) in den Tanz, in die Bewegung, in das Mitmachen.

Die pure Lust auf das „Mehr davon“. Eine Neuauflage ist Programm.

Tagesförderstätte „Haus Akazie“ Text und Fotos: M. Hütler

„Der Schatz am Silbersee“

Abschlussprüfung von Alke Jagusiak und Aufführung bei dem Sommerfest 2014

Frau Jagusiak ist im dritten Jahr der Ausbildung zur Heilerziehungspflegerin (HEP) bei der IWK und hat in der Tagesförderung Akazie ihr Prüfungspraktikum absolviert. Ihre Prüfung fand am 26.06.2014 statt. Sie berichtet:

Es begann alles mit den Vorbereitungen für das Theaterstück. Dabei stand von Anfang an fest: „Der Schatz am Silbersee“ von Karl May. Dies ist der Lieblingsfilm des Hauptdarstellers Herrn Hoffmann, der im Theaterstück die Rolle des Winnetou selbstbestimmt übernommen hatte. Bevor wir am Montag, den 23.06.2014, angefangen hatten zu proben, schauten wir uns zusammen den Originalfilm an und unterhielten uns sehr viel darüber. Die 6 Szenen standen fest und so fingen wir gleich an zu proben. Jeder der Schauspieler war sich sicher, welche Rolle er spielen möchte. Die Kostümanprobe war soweit abgeschlossen und es fühlte sich jeder sicher in seiner Rolle. Der Wunsch der Bewohner war es, vor jeder Probe das „Schüttelspiel“ zu spielen. So bewegten und schüttelten wir also unsere Arme, bis sich letztendlich unser ganzer Körper in Bewegung gesetzt hatte und wir aufgelockert waren für die Proben. Je mehr wir probten, desto sicherer waren sich die Schauspieler und desto mehr verfestigte sich das Stück. Die Freude und vor allem die Aufregung konnte man den Schauspielern ansehen. Am Donnerstag war es dann so weit. Die erste Aufführung und meine praktische Prüfung. Besser hätte es nicht laufen können. Die Schauspieler und ich waren überglücklich darüber, als wir es geschafft hatten. Es war ein voller Erfolg aller Beteiligten und durch die positiven Rückmeldungen freuten wir uns umso mehr auf den Samstag und unsere erneute Aufführung auf dem Sommerfest. Die Aufführung konnte spontan in das Programm des Sommerfestes aufgenommen werden. Alle Plätze für das Publikum waren belegt und wir waren wieder in voller Aufregung. Die Schauspieler freuten sich darauf, dem zahlreich erschienen Publikum zu zei-

gen, was sie alles können und was sie die Tage über auf die Beine gestellt hatten. Am Ende des Theaterstückes, applaudierte das Publikum und wir freuten uns sehr darüber, dass es allen gefallen hat. Wir waren und sind super stolz auf uns und es wird noch lange Zeit im Gespräch sein.



von links: Sebastian Reiermann, Alke Jagusiak, Heinz Hoffmann, Joachim Lorenz und Jens Brüggmann

Text: A. Jagusiak

Das Theater mit Alke beim Sommerfest war super gut. Das Theaterstück hieß: Der Schatz am Silbersee. In dem Stück ging es darum, dass der Schatz gefunden wird. Zwei Teile der Schatzkarte mussten zusammengefügt werden. Den ersten Teil hatte Winnetou, den anderen Teil hatten die Banditen besessen. Auf der Suche nach dem Schatz erschoss Winnetou die Banditen und hatte den zweiten Teil der Schatzkarte erobert. Später wurde der Schatz gefunden. Die Rollen spielten: Heinz, Joachim, Sebastian, Jens und Alke. Das Stück war gleichzeitig Alkes Abschlussprüfung. Wir haben drei Tage lang geprobt und Spiele gespielt. Das machte mir super viel Spaß und wir hatten eine tolle Gruppe. Vorher haben wir zusammen mit Antje Haag das Sommerfest eröffnet und trommelten, was das Zeug hielt.

Text: Joachim Lorenz

Spendenkonto: Bremische Volksbank Achim, Kto.-Nr. 75107305, (BLZ 291 900 24)

Sommerfest auf dem Albertushof

„Ein ganz besonders schönes Sommerfest“, sagte eine Betreuerin, die sich auf dem diesjährigen Sommerfest auf dem Albertushof recht wohl fühlte.

Es begann mit einer Info-Veranstaltung durch Herrn Issing. Er informierte Angehörige und Betreuer über die Entwicklung des Albertushofes. Anschließend begann das Fest mit einem „Trommelwirbel“ durch die Trommelgruppe mit Frau Haag-Abheiden. Unter besten Wetterbedingungen wurde geklönt, kaffeisiert, ausgiebig an der Cocktailbar probiert und an verschiedenen Spielständen gespielt. Von Jakkolo bis Maikäferrennen - natürlich durfte gerade jetzt während der WM der Fußballkicker nicht fehlen - es war für Jeden etwas dabei und zu gewinnen gab es auch etwas. Gute Laune, bunte Gesichter, für das ein Team von Künstlern mit Spaß an

der Farbe sorgte; bunt und phantasievoll geschmückte Räume und Plätze auf dem Hof, sorgten für eine Superstimmung. Gegen 16 Uhr folgte ein weiterer Höhepunkt des Festes: Sommertheater. Die Tagesförderung Akazie war mit Gästen prall besetzt und die Schauspieler bekamen einen Riesenbeifall zum Stück: Der Schatz am Silbersee. Zum Abschluss wurde gegrillt und anschließend zeigte die Tafö Akazie in einem weltmeisterlichen Outfit mit dem Beamer auf der großen Leinwand das nächste WM-Fußballspiel.

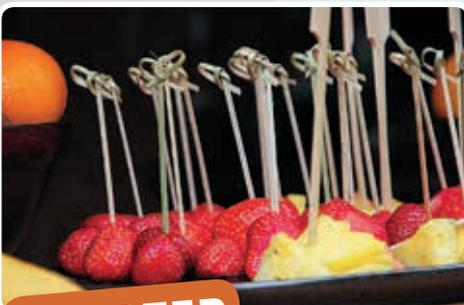
Richtig!, ein wirklich toller Tag für Bewohner, die sich extra schick gemacht hatten, Betreuer, Gäste und Mitarbeiter. Vielen Dank allen Beteiligten, die diesen Tag wieder einmal mal zu einem unvergesslichen Tag werden ließen.

Text: Ch. Naber, GL WG 6, Fotos: u.a. T. Lesemann, Garten

SPIELEN



ESSEN + TRINKEN



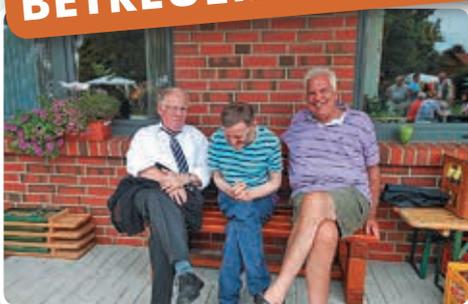
THEATER



SCHMINKEN



BETREUER + GÄSTE



Die Geschichte von Herbert Lohmann

Einst im Jahre 1950 wurde Herbert geboren. Herbert ist ein sympathischer Mann. Viele Dinge interessieren ihn und gerne setzt er sich für seine Mitbewohner ein.

Als Mitglied der Bewohnervertretung ist er sehr aktiv und setzt Wünsche in die Tat um oder hört sich Sorgen anderer an.

Herbert organisiert im Haus Linde die Küche und unterstützt alle Bewohner bei ihren Diensten die sie, die Küche betreffend, auszuführen haben.

Aus seinen Erinnerungen möchten wir hier ein wenig erzählen.

Als kleines Kind lebte Herbert schon in einem Kinderheim. Dort ging er in eine Sonderschule, zu der er täglich allein mit dem Bus fahren musste.

1966 beendete er die Schule und arbeitete in der Landwirtschaft die zu dem damaligen Kinderheim gehörte.

1968 kam Herbert dann auf den Albertushof. Er lebte zuerst im Haupthaus und arbeitete in der Werkstatt und sortierte Hülsen.

Nach einigen Umzügen auf dem Hof fand er seine Heimat im Haus Linde.

Herbert erinnert sich kaum an seine Kindheit. Sein größter Wunsch ist es eine Familie zu haben. Doch leider hatte niemand Informationen ob es noch Angehörige gibt.

Vor kurzer Zeit erhielt ein Mitarbeiter des Albertushofes einen Anruf.

- DEN ENTSCHEIDEN ANRUF -

Es meldete sich eine Schwester. Nach langen Recherchen und vielen Telefonaten hatte die Familie einen Hinweis auf den Verbleib von Herbert.

Nach 60 Jahren kam es auf dem Albertushof zu einer Familienzusammenführung.

Nun hat Herbert eine Familie, endlich, wir alle freuen uns mit ihm.

Wir wünschen allen eine lange und schöne Zeit zusammen.

Text: Kerstin Scheffler, GL WG 2

Unser Bruder Herbert



Schon als Kinder haben wir gewusst, dass wir einen Bruder haben. Uns wurde allerdings gesagt, dass er schon als Kind sehr schwer erkrankt ist und wir keinen Kontakt zu ihm aufnehmen dürfen.

Der Gedanke, was wohl aus ihm geworden sein mag, hat uns sehr oft beschäftigt, aber keiner von uns hatte den Mut gehabt, etwas zu

unternehmen, zumal wir lange nicht wussten, wo Herbert war.

Heute, nach 60 Jahren, sind wir diesen Schritt endlich gegangen. Wir wollten wenigstens wissen, wie es ihm geht.

Wir haben also erst einmal zum Albertushof, in dem er heute lebt, Kontakt aufgenommen, und durften auch sehr schnell dorthin kommen, um ein erstes Gespräch mit der Leitung zu führen. Dieses Gespräch verlief für uns sehr positiv.

Nun musste nur noch Herbert darauf vorbereitet werden, dass er eine Familie hat. Über die Nachricht, dass er uns gerne kennenlernen möchte, waren wir sehr glücklich.

Dann war es endlich so weit, und wir haben uns alle vier das 1. Mal getroffen. Es war ein schöner und ergreifender Nachmittag für uns alle. Es ist sehr traurig, dass erst so viele Jahre vergehen mussten, bis wir uns kennenlernten. Wir werden uns nun in Zukunft so oft wie möglich treffen.

Lieber Herbert, wir sind froh, dass wir Dich gefunden haben. Du warst uns gleich sehr vertraut und wir freuen uns auf die gemeinsame Zeit mit Dir.

Viele Grüße

Heinz Lohmann, Schwestern und Mutter



Trotz Einbruch hohe Spende

Schon zwei Mal haben wir von der Familie Hobbensiefken eine Spende bekommen. Diesmal sind es 270 Euro. Es wäre wohl mehr gewesen, sagen Zita und Fritz Hobbensiefken, aber durch einen Einbruch in ihr Haus wurden sie beraubt und u.a. wurde auch die Spardose für die Geburtstagsgeschenke gestohlen. Da dieses Geld immer einem guten Zweck zugeführt wird, ist dieses Mal wieder an den Albertushof gedacht worden. Sie würden sich freuen, wenn das Geld für die Weihnachtsfeier auf dem Hof einiges an Freude bringen würde.

**Herzlichen Dank
an die Familie Hobbensiefken für 270 Euro.**

Wunschbaumaktion der Firma Weigmann Brillen Delmenhorst

Ganz viel Mühe gaben sich die Spender der Wunschbaumaktion Weihnachten 2013 bei der Firma Weigmann Brillen. Viele fragten nach Größe und Farbe der gewünschten Geschenke.

Es war eine ganz große Überraschung für viele Bewohner, die sich sehr über die liebevoll ausgesuchten und eingepackten Geschenke gefreut haben.

Herzlichen Dank allen Spendern.

Betreuer Herr Harry Staack

sparte seine Betreueraufwendungen und spendete Anfang Januar einen Betrag in Höhe von 2.500 Euro für die Wohngemeinschaft Ulme auf dem Albertushof. Eine riesengroße Überraschung für die Wohngemeinschaft, die sich damit einige Wünsche erfüllen kann, die sonst nicht über den Kostenträger abgerechnet werden können.

Ganz herzlichen Dank an Herrn Staack für 2.500 Euro.

Maike ist 30

Am 10.04.14 ist Maike Pflugradt 30 Jahre alt geworden, darum wurde im Landhaus Dünsen am 12.04.14 kräftig gefeiert.

Alle Bewohner haben sich chic zurecht gemacht und waren auch ein bisschen aufgereggt.

Maike hat Rosen von uns bekommen, danach gab es einen Sektempfang, natürlich alles alkoholfrei.

Nachdem wir lecker zu Mittag gegessen hatten, kam dann der DJ zum Einsatz.

Fast alle Besucher haben getanzt was das Zeug hielt.

Der DJ hat sich ganz viel Mühe gegeben, Musikwünsche wurden auch erfüllt, aber dann wurde DJ Bobo gespielt und Maike war nicht mehr zu bremsen.

Am späten Nachmittag gab es noch Kaffee und ein riesiges Kuchenbuffet, Maikes Mami hat gebacken - LECKER! Wir hatten eine schöne Geburtstagfeier, die allen sehr gut gefallen hat. Somit sind wir alle satt und zufrieden nach Hause gefahren...

Familie Pflugradt hat Maikes Geldgeschenke dem Albertushof für die WG 2 gespendet. Wir danken ganz herzlich für den Betrag in Höhe von 665 Euro.

Text und Foto: Maike Diersen, MA WG 2



Besuch Seniorengruppe von der St. Marien Gemeinde

Am 18.06.2014 waren vierzig Mitglieder der St. Marien Gemeinde zum gemeinsamen Grillen in der Seniorentagesstätte AHORN. Nach einem kurzen Bericht über die Geschichte des Albertushofes durch Herrn Sprengel, erfolgte eine Besichtigung des Albertushofes mit den dazugehörigen Häusern und des Gartens.

Danach nahmen alle Besucher in den vorbereiteten Räumen der Seniorentagesstätte AHORN Platz und versorgten sich am Buffet mit Bratwurst, verschiedenen Salaten und Getränken.

Im Bastelraum waren verschiedene, durch Bewohner hergestellte Materialien zum Verkauf ausgestellt und so mancher Besucher ergriff noch schnell die Gelegenheit, das ein oder andere Teil zu erwerben.

Heinz Sprengel, Fachbereichsleiter Tafel



Spendenkonto: Bremische Volksbank Achim, Kto.-Nr. 75107305, (BLZ 291 900 24)

Mein Name ist **Sandra Maria Kischel**
Geboren am 04.01.1990 in Delmenhorst
Wohnhaft in Delmenhorst



Ich bin staatlich anerkannte Erzieherin und arbeite hauptberuflich als Erzieherin, im Erstkraftbereich, im Kindergarten St. Stephanus in einer Nachmittagsgruppe von 25 Kindern.

Nebenbei bin ich seit dem 1.03.2014 im Albertushof als Nachtbereitschaft (im Rahmen einer geringfügigen Beschäftigung) tätig.

Ich bin eine kontaktfreudige Person und zeige stets Freude und Spaß an meiner Arbeit. Meine Hobby's sind Malen, Zeichnen und Musizieren.

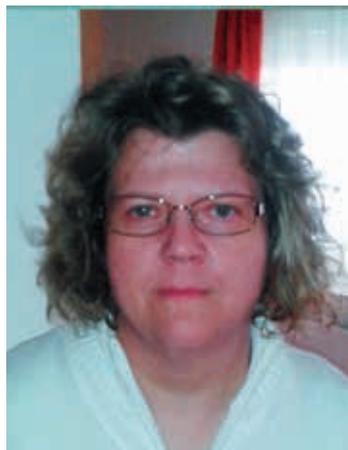
Mein Name ist **Andrea Weidl**

Geboren am 26. 10. 1967 in Rostock
Wohnhaft in Delmenhorst
3 Söhne
Erzieherin/Altenpflegehelferin



Seit dem 01. 02. 2014 bin ich als Mitarbeiterin in der WG1 tätig. Die Arbeit hier auf dem Albertushof macht mir sehr viel Spaß.

Ich freue mich auf eine gute Zusammenarbeit mit den Bewohnern und Kollegen.



Susanne Auen arbeitet seit dem 15.03.14 als Nachtbereitschaft auf dem Albertushof.



Heute ist mein letzter Praktikumstag, der 04. Juli 2014.

Die Zusammenarbeit mit euch hat mir großen Spaß gemacht. Ich habe viele Eindrücke und Erfahrungen in diesem Praktikum gesammelt. Ihr seid alle nett zu mir gewesen. Die Kommunikation zwischen uns

Kollegen und den Bewohnern ist mir etwas schwer gefallen, da ich hörgeschädigt bin. Trotzdem hat alles gut geklappt. Das hat mich sehr gefreut. Toll fand ich auch, dass ihr euch alle große Mühe gegeben habt mit mir zu kommunizieren. Mein nächstes Praktikum werde ich wahrscheinlich in einer Krippe absolvieren, um weitere Erfahrungen zu sammeln.

Es war schön, euch und den gesamten Albertushof kennenzulernen.

Danke an alle, die mich als hörgeschädigte Praktikantin aufgenommen haben.

Herzlichen Dank an Heinz Sprengel, Angelika Lossie, Tanja Nickel, Andreas Kröger und die Praktikantin Sonja Walter, mit denen ich 8 Wochen zusammen gearbeitet habe.

Ich wünsche Euch Allen alles Liebe und Gute.

Auf Wiedersehen!

Ganz viele liebe Grüße von **Stefanie Korolev**



Hallo mein Name ist **Tatjana Dickau**. Nach meinem Studium Soziale Arbeit und anschließendem Anerkennungsjahr bin ich seit März 2014 auf dem Albertushof tätig.

Wir gratulieren unseren Bewohnerinnen und Bewohnern zu Ihrem Jubiläum und wünschen ihnen weiterhin ein schönes Zuhause-Gefühl:



Joachim Carus
40 Jahre



Otto Höftering
40 Jahre



Bärbel Fensky
55 Jahre



Bärbel Manegold
55 Jahre

Zum runden Geburtstag gratulieren wir herzlich und wünschen alles Gute:



Maike Pflugradt
30 Jahre



Jens Brüggmann
45 Jahre



Bärbel Fensky
60 Jahre



Heinz-Jürgen Hoffmann
60 Jahre



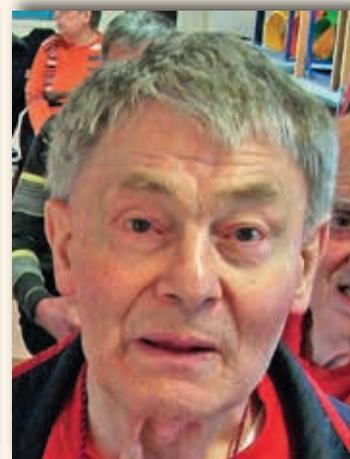
Joachim Lorenz
60 Jahre



Erich Witzke
65 Jahre



Erich Schulken
75 Jahre



Helmut Clüver
80 Jahre

Freude und Ausgleich durch das Pferd

Eine Übungsstunde mit Heinz Hoffmann auf dem Hof von Seggern.

Das Wichtigste zuerst: Es kann immer erst losgehen, wenn eine Einweisung stattgefunden hat und notwendige Sicherheitsregeln hinreichend beachtet werden.



Gegenseitiges Kennenlernen, Zueinanderfinden und Aufbau von Vertrauen.



Bürste zur Hand und putzen. Das pflegt das Pferd und schult die Wahrnehmung.



So: Jetzt Helm auf, Anlegen des Festhaltegurtes und dann schon ...



..... rauf auf's Pferd



.... und: Wau jetzt geht es richtig los ins Gelände.

Nico Wach

Niko Wach wohnt seit Juli 2010 in der Außenwohngemeinschaft des Albertushofes. Er wohnt dort mit vier weiteren Bewohnern und wird in den verschiedenen Lebensbereichen unterstützt. Niko Wach fährt gerne Einkaufen und bereitet an den Wochenenden Hauptgerichte zu, wenn



Ich hab` das schon gelernt.... aber jeden Tag macht mir das auch keinen Spaß...schmunzelt Niko Wach ganz stolz.

er sich nicht gerade seiner Leidenschaft „Flohmarkt“ widmet oder bei seiner Verlobten übernachtet. Zudem hört der Modelleisenbahn-Freak gerne in seinem Zimmer Musik und beschäftigt sich mit Kultfilmen wie „Dick und Doof“.

Text und Foto: B. von Seggern, GL WG 8



Wir wünschen
allen einen
schönen Sommer.

IMPRESSUM

Herausgeber: Albertushof gGmbH, Albertusweg, 27755 Delmenhorst, Tel: 04221 / 92620, Fax: 04221 / 926234
 v.i.S.d.P.: Carl-Georg Issing • Redaktion - Layout: Ingrid von Fintel/Fink Druck • Auflage: 1000 Exemplare • Beiträge: Mitarbeiter und Bewohner, s. Text
 Fotos: T. Lesemann, A. Haag-Abheiden und andere MA • Text ohne Zeichen: I. von Fintel • Beiträge Leser: erwünscht
 Spendenkonto: Bremische Volksbank Achim, Kto.-Nr. 75107305, (BLZ 291 900 24) - IBAN: DE19 2919 0024 0075 1073 05, BIC: GENODEF1HB1

Besuchen Sie uns auch im Internet unter www.albertushof.com